

## *Nordkorea – Auf Visite in der Weltpolitik*

### *Eine Reise mit Walter Eggenberger*



***Von Freitag, 19. April bis Samstag, 4. Mai 2019***

Nordkorea zwischen Raketen-Provokation und Olympischem Frieden – wie werden wir es auf dieser Reise erleben? Genau jetzt ist Nordkorea am interessantesten und man bekommt einiges zu sehen und zu spüren, was früher unerwähnt blieb. Es ist ein stetes Hinterfragen unserer vorgefassten Meinungen und es ist ein konfrontiert werden mit völlig anderen Auffassungen, Gebräuchen und Argumentationsweisen. Der Tourist wird echt gefordert. Dies wird aber sehr erleichtert durch die wunderschöne landschaftliche Szene, die kulturellen Höhepunkte und die Freundlichkeit und Zuvorkommenheit unserer Begleiter. Wir werden kaum andere ausländische Gruppen antreffen, was das Reisen noch spezieller macht.

Der Besuch in Nordkorea wird auf dieser Reise ergänzt mit Kurzaufenthalten in Peking und Dandong, beides chinesische Städte, die kulturell und historisch viel zu bieten haben. Mein persönliches Highlight: Die Zugstrecke von Pyongyang nach Dandong, auf welcher wir die unterschiedlichen Entwicklungen, die China und Nordkorea durchgemacht haben, drastisch vor Augen geführt bekommen – da bleibt einiges aufzuholen.

Eine Reise durch Nordkorea ist eine Herausforderung und ein Augenöffner für politisch Interessierte, sowie ein Erlebnis für alle, die mit einer offenen und kritischen Haltung das wohl unbekannteste Land der Welt näher kennen lernen wollen.

*Walter Eggenberger*

## Vorgesehenes Reiseprogramm

**1. Tag / Freitag, 19. April 2019:** **Anreise**  
Um die Mittagszeit Direktflug mit Swiss nach Peking mit Ankunft am Folgetag.

**2. Tag:** **Peking**  
Ankunft in Peking am frühen Morgen. Nach einer Erholungspause im Hotel flanieren wir am Nachmittag durch den grössten Flohmarkt Chinas und geniessen die Stimmung bei einem Spaziergang durch den Jingshan Park.

**3. Tag:** **Peking**  
Führung durch das Olympiastadion, welches die Chinesen liebevoll „Vogelnest“ nennen. Anschliessend erkunden wir den berühmten Tian'anmen Platz und die Verbotene Stadt.

**4. Tag:** **Peking – Pyongyang – Myohyangsan**  
Am frühen Nachmittag Flug nach Pyongyang (voraussichtlich mit Air China). Fahrt ins Myohyangsan Gebirge (ca. 2 ½ Stunden).

**5. Tag:** **Myohyangsan**  
Heute besuchen wir den bedeutenden buddhistischen Pohyon Tempel und unternehmen eine leichte Wanderung in den Wäldern des Sangwonam Tals.



Der Pohyon Tempel in Myohyangsan



**6. Tag:** **Myohyangsan – Pyongyang**  
Den Vormittag nutzen wir für einen Besuch im einmalig skurrilen Friendship Museum, in dem Staatsgeschenke an die nordkoreanischen Staatsführer in zwei palastähnlichen Gebäuden präsentiert werden. Auf der Rückfahrt nach Pyongyang legen wir einen Zwischenstopp bei der fantastisch ausgelichteten Ryongmun Höhle ein. Nach Ankunft in Pyongyang unternehmen wir einen ersten Spaziergang durch die wohl sauberste und autofreiste Millionenstadt der Welt.

**7. – 9. Tag:** **Pyongyang**  
Dreitägiges Besichtigungsprogramm in Pyongyang mit architektonischen Überraschungen, bizarren Museen, herrlichen Aussichtspunkten und typisch sozialistischen Monumentalbauten. Von den „weltschönsten U-Bahnstationen“ über die „gewaltigsten Sportstadien“ bis zur „meistbestückten Volksbibliothek“ findet sich alles. Wir werden Grossartiges und Bizarres sehen: das Institut für Stickerie, den Triumphbogen und natürlich das brandneue Geschichtsmuseum inklusive „korrekter“ Darstellung des Korea-Krieges. Höchstwahrscheinlich wird auch ein Treffen mit einem Vertreter der

Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) möglich sein. Nicht fehlen darf zudem ein Besuch einer der legendären Zirkusvorstellungen. Kurz gesagt: Wir werden staunen... und uns amüsieren.



Kumsusan Sonnenpalast in Pyongyang



Prunkvolle Metrostation in Pyongyang

**10. Tag:**

**Pyongyang – Nampo**

Fahrt zur Hafenstadt Nampo (ca. 1 Stunde). Unterwegs besuchen wir das Geburtshaus von Kim-Il-Sung – für Nordkoreaner eine heilige Stätte. In Nampo besichtigen wir die West Sea Barrage. Dieser Damm macht es möglich, dass das Salzwasser des Meeres von den Anbaugebieten ferngehalten wird – ein gigantisches Werk, auf das Nordkorea mit Recht sehr stolz ist.

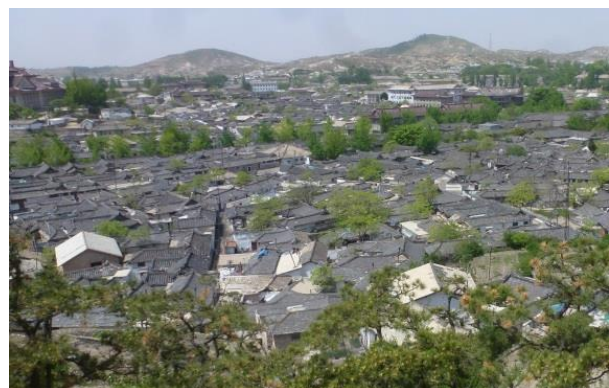
**11. Tag:**

**Nampo – Kaesong**

Weiterfahrt (ca. 4-5 Stunden) durch das malerische Kuwol Gebirge bis nach Kaesong, die ehemalige Kaiserstadt Koreas. Dies manifestiert sich in den vielen Königsgräbern eindrucklich. Besichtigung der ersten Universität Ostasiens und des Koryo Museums. Am Abend erwartet uns eine traditionelle Kochshow.



Kuwol Pass



Kaesong

**12. Tag:**

**Kaesong – Panmunjom – Pyongyang**

Kurze Fahrt zur demilitarisierten Zone Panmunjom, die oft als die „bestbewachte Grenze der Welt“ bezeichnet wird. Diese Art Grenze zwischen den zerstrittenen Bruderstaaten Nord- und Südkorea ist ein Relikt aus der Zeit, als sich die westliche und die kommunistische Welt waffenstarrend gegenüberstanden. Panmunjom spielt auch heute noch eine zentrale Rolle im Konflikt zwischen den beiden Blöcken, könnte aber in nächster Zeit durch ein Friedensabkommen ersetzt werden. Rückfahrt nach Pyongyang (ca. 3 Stunden) mit Zwischenstopp beim Pagon Wasserfall und beim Song Bul

Tempel, eine der traditionsreichen buddhistischen Stätten. Zurück in der Hauptstadt wohnen wir einer Tanz- und Gesangsvorführung bei.

**13. Tag:** **Pyongyang**

Am ersten Mai feiert Pyongyang den Tag der Arbeit ziemlich festlich. Nichts von martialischen Paraden und Massenveranstaltungen, sondern ein gigantisches Picknick für die ganze Stadtbevölkerung. Sehr fröhlich... und wir sind eingeladen! Beim Abschiedessen und einem anschliessenden Bier in der „Brewery Bar“ können wir die in Nordkorea gewonnen Eindrücke noch einmal Revue passieren lassen.

**14. Tag:** **Pyongyang – Dandong**

Zug nach Dandong mit Ankunft am frühen Abend (Fahrzeit ca. 6 ½ Stunden). Diese Zugfahrt durch den „real existierenden Sozialismus“ führt uns nochmals die Schönheit, aber auch die Armut und Rückständigkeit des Landes vor Augen. Die Unterschiede zwischen Nordkorea und der Volksrepublik China, die wir nach der Überquerung des Yalu Flusses erreichen, sind frappant.

**15. Tag:** **Dandong – Peking**

Die Stadt Dandong ist die grösste Grenzstadt zwischen China und Nordkorea. Wir unternehmen eine Bootsfahrt auf dem Fluss und besuchen einen Abschnitt der chinesischen Mauer in Hushan. Am späten Nachmittag nehmen wir den Hochgeschwindigkeitszug nach Peking, wo wir am späten Abend eintreffen (Fahrzeit ca. 6 ½ Stunden). Übernachtung in einem Hotel nahe dem Flughafen.

**16. Tag / Samstag, 4. Mai 2019:** **Ankunft**

Frühmorgens Direktflug mit Swiss und Ankunft in Zürich gegen Mittag.

Wichtig: Programmänderungen in Nordkorea sind nicht vorhersehbar und können unangemeldet jederzeit vorkommen. Nordkorea ist immer für eine Überraschung gut, was die Destination spannend macht, jedoch von Reisenden ein recht hohes Mass an Flexibilität erfordert.

Bitte beachten Sie zudem: Gemäss Bestimmung der nordkoreanischen Regierung sind der **Kumsusan Sonnenpalast** (Mausoleum von Kim Il Sung und Kim Jong Il), der **Friedhof der Revolutionshelden** und das **Grossmonument Mansudae** in Pyongyang für Touristen offiziell nicht mehr zugänglich. Unsere Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass oftmals ein Besuch schlussendlich doch möglich ist. Meist fällt die definitive Entscheidung erst nach Ankunft der Reisegruppe in Nordkorea. Background Tours kann nicht garantieren, dass die Reisegruppe eine Besuchserlaubnis erhält.



Grossmonument Mansudae

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Reisedatum

Freitag, 19. April bis Samstag, 4. Mai 2019

### Preis pro Person

CHF 6'890.–

Zuschlag für Einzelzimmer

CHF 890.–

Kleingruppenzuschlag (8 – 9 Personen):

CHF 490.–

### Teilnehmer/Innen

16 Personen max.

10 Personen min.

### Im Reisepreis inbegriffen

- Linienflüge Zürich – Peking – Zürich mit Swiss in Economy-Klasse inkl. Taxen und Gebühren
- Flug Peking – Pyongyang (voraussichtlich mit Air China) in Economy-Klasse inkl. Taxen und Gebühren
- 14 Übernachtungen in teils einfachen landestypischen Mittelklassehotels
- Zugfahrt von Pyongyang nach Dandong (Grossraumabteil)
- Zugfahrt von Dandong nach Peking im Hochgeschwindigkeitszug (1. Klasse)
- Vollpension
- Alle Transfers, Ausflüge, Eintritte und Besichtigungen gemäss Programm
- Expertenreiseleitung ab/bis Zürich durch Walter Eggenberger
- Lokale Reiseleitung
- Grosse Trinkgelder (lokale Reiseleiter und Fahrer)
- Bahnfahrt 1. Klasse Wohnort/Grenze – Flughafen Zürich – Wohnort/Grenze
- Visagebühren und –einholung

### Im Reisepreis nicht inbegriffen

- Nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke
- Persönliche Auslagen
- Annullations- und SOS-Schutz
- Kleinere Trinkgelder für Servicepersonal im Hotel/Restaurant (Trinkgelder für Führer/Fahrer/Begleitpersonal sind in Ihrem Arrangement inbegriffen)
- Alle nicht im Programm erwähnten Leistungen

## REISEFORMALITÄTEN

### Dokumente:

Schweizer BürgerInnen benötigen zur Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Visa für China und Nordkorea sind erforderlich. Wir holen diese für Sie ein. Bitte beachten Sie, dass wir Ihren Pass während ca. 4 Wochen beanspruchen.

### Empfohlene Impfungen:

Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Hepatitis A

### Transport:

Bus, Zug, Flug

### Währung:

Die Währung in China ist der „Renminbi Yuan (CNY)“ und in Nordkorea der „Nordkoreanische Won (KPW)“. Empfohlen zur Mitnahme: neue USD oder Euro in bar.

EC- / Kreditkarten werden in Nordkorea nicht angenommen. In China werden Kreditkarten in grossen Städten, Hotels und Touristenzentren akzeptiert.

### Temperatur / Kleidung:

In Nordkorea sowie in China liegen die Temperaturen im Frühling zwischen 10 und 23°C.

### Ihr Experte: Walter Eggenberger

Walter Eggenberger schloss seine Studien an der HSG/Universität St. Gallen ab; Spezialrichtung Fremdenverkehr/Tourismus. Eggenberger arbeitete nachher mehr als 20 Jahre für die Informationsabteilungen an Radio und Fernsehen DRS. Für das Radio arbeitete er als Amerika- und Bundeshauskorrespondent für die politischen und aktuellen Sendungen „Echo der Zeit“ „Samstagsrundschau“ und wurde



verschiedentlich für Reportagen und Berichterstattungen in Asien, Afrika und den Amerikas eingesetzt. Beim Fernsehen kennt man ihn vor allem als Moderator des Infomagazins „Zehn vor Zehn“ – eine Aufgabe, die ihn verschiedentlich an den Brennpunkten des Weltgeschehens im Einsatz sah. 1989 war er Presse- und Informationschef des Schweizer Kontingentes an der UNO-Aktion zur Schaffung eines unabhängigen Namibias. Als privates Projekt bereiste Eggenberger auf verschiedenen längeren Reiseurlauben mit seiner Partnerin alle Kontinente. 1998 und 2001 war Eggenberger im Einsatz für das Schweizerische Katastrophenhilfekorps (SKH) in Nordkorea und Äthiopien.